

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 198.

Dienstag, den 16. Juli.

1844.

In Folge der Bekanntmachungen des amerikanischen Consuls in Dresden.

Kann Deutschland seine Bewohner nicht alle mehr ernähren, daß deshalb die jetzt so allgemein werdenden Auswanderungen nothwendig zu sein scheinen? Es hat zwar niemals an Reisenden gefehlt, auch sind früher wohl zu Zeiten einzelne Auswanderungen geschehen, aber seit mehreren Jahren sehen wir große Züge aller Menschen, alte und junge, aus mehreren Provinzen Deutschlands ihr Vaterland verlassen, um jenseits des Oceans eine andere Heimath zu suchen. Wir können die Ursachen dieser jährlichen sich wiederholenden und immer zahlreicher Wanderungen nicht aufzählen, halten es aber für Recht, die Aufmerksamkeit auf dieses in seinen Folgen wichtige Ereigniß zu lenken und obige Frage zu beantworten.

Deutschland ist ein Ackerstaat; ein großer Theil seiner Bewohner ist daher auf Ackerbau, Viehzucht und Gärtnerei angewiesen. Wenn wir nun auf die ganze deutsche Fläche sehen, so müssen wir bekennen, daß es in diesen drei Fächern bei uns noch sehr viel zu verbessern giebt, wenn auch schon Manches geschehen ist. Wir sehen große Flächen, welche von den Dörfern weit entfernt und daher mangelhaft bewirtschaftet sind. Könnte hier nicht durch Dismembration ein besseres Verwaltungssystem eingeführt werden? Gärtnerei und Obstzucht sind gewiß einer Verbesserung und größern Ausdehnung fähig. Der Bauernstand ist trotz ungeachtet vieler ihm zu Theil gewordenen Befreiungen in vielen Puncten noch sehr gedrückt und belastet. Zum Anbau sogenannter Handelsgewächse ist noch wenig bis jetzt geschehen, obgleich manche guten Nutzen gewähren würden.

Der Handwerksstand ist aus seinen alten Fugen herausgerissen, und noch in keine neuen eingepaßt; er befindet sich noch in einem unbehaglichen provisorischen Zustande, kann sich den andern Ständen noch nicht recht anschließen, und hofft auf bessere Zeiten, welche er aber vom Vaterlande nicht erwartet.

Der Fabriksstand, theilweis Handwerksstand, verbreitet sich immer mehr in Deutschland, und bildet eine Verbindungsclasse zwischen den andern Ständen, da er zugleich Producent und Kaufmann ist. Concurrnz und Rivalität finden sich hauptsächlich in diesem Stande. Wenn sonst Rivale sich mit gleichen Waffen einander gegenüberstellen und bekämpfen, so zeigt uns jetzt unsere Tagesgeschichte, daß Deutschland seinen Rivalen gegenüber, den ausländischen Fabrikanten, und denen, welche diese schützen, immer den Großmüthigen spielt. Was würde der stolze Britte für Augen machen, wenn ein deutscher Diplomat im englischen Parlamente gegen Verhandlungen protestiren

wollte, welche das brittische Volk allein betreffen? Und solche Schritte erlaubte sich England kürzlich in Deutschland zweimal bei den Zollverhandlungen in Berlin. Deutsche Künstler müssen ihr Vaterland verlassen, und werden vom Auslande adoptirt, welches durch sie uns ihnen tributär macht.

Der Fabrikant wird von den andern Ständen beneidet und angefeindet, der Consument, und unter diesen hauptsächlich die Firirten, gönnen ihm seinen oft precären und ephemeren Zustand nicht, sie sind, namentlich in Deutschland, seine Hauptfeinde und toben, wenn sie in Folge einer Zollerhöhung für ihre Bedürfnisse einige Pfennige mehr zahlen müssen. Sie würden alle Zölle abschaffen, unbekümmert, ob das Ausland, namentlich England und Frankreich mit ihren Fabrikaten, Deutschland zerdrücken. Wie ganz anders zeigt sich uns dagegen der Engländer und Franzose; diese tadeln die Zölle nicht, denn sie kennen ihren Nutzen, und sie sind Patrioten. Wie erfinden sie aber alle Mittel und Wege uns unsere letzten Thaler abzunehmen! dem Engländer, wie dem Jesuiten ist jedes Mittel dazu recht. Man höre, man sehe, und wer mit beiden Ohren hört, mit beiden Augen sieht, klar, unbefangen und ohne Brille sieht, und sich nicht blenden läßt durch theils gedungene, theils irrige Schreidereien, der wird sich wundern, wie beharrlich und fein England sein Ausaugungssystem gegen Deutschland verfolgt und sich darin durch keine scheinbare augenblickliche Hindernisse irre leiten läßt. Ist es denn gar nicht möglich, daß wir Deutsche Repressalien, ganz gleiche, gegen England und Frankreich ausüben können? Sind wir denn diesen beiden Staaten so große Verbindlichkeiten schuldig, daß wir diese durchaus nicht mit dem Maaße messen dürfen, womit sie uns täglich messen?

Es geschieht nichts Neues unter der Sonne. Die Weltgeschichte ist das große Lehrbuch, welches uns zeigt, durch welche Mittel die Völker reich und arm, groß und klein, stark und schwach wurden. Diese Mittel haben immer ihre Wirkung geäußert und sie haben sie bis jetzt nicht verloren.

Deutschland hat noch Brot genug für alle seine Kinder, es hat für sie Alle nicht nur Brot, d. h. Mittel zur Befriedigung der nothwendigen Bedürfnisse, sondern es hat auch für sie Alle noch Fleisch, d. h. hinlängliche Mittel um solche Bedürfnisse zu befriedigen, die, zwar nicht Luxusachen, aber doch im bürgerlichen Leben nützlich sind, um ein häusliches Wohlbehagen, nicht Wohlleben, zu verschaffen. Und da nun Deutschland noch alle seine Kinder hinlänglich ernähren kann, so braucht noch kein Mensch auszuwandern, und wenn auch nicht ein Jeder in Deutschland mit einem goldnen Löffel im Munde geboren

3.
ei
ler.
uchen
.

9.

Wells

je.

st und
sch.

gebenst
er.

il ladet
Abends
en höf-
rage.

chiednen
mchen.

m ver-
derselbe
ine an-
t, auf

uhig zu
ch drei-
Lebens-
anntn.

ten.

geb.

Frankfurt.

Baviere

Frankfurt.

de Russie.

Blumenb.

Pologne.

gr. Blbg.

Sav.

de Sav.

Blumenb

g, Hotel

n.

Breslau.

Sare.

um.

Baviere.

viere.

g, Stadt

ruz.

Berlin.

ist, so glauben wir doch in obigen wenigen Worten die Gründe für unsere Ansicht hinlänglich ausgesprochen zu haben. In Deutschland hörte man nicht von so viel Verhungerten und Selbstmördern, als in dem großen, reichen, so sehr gepriesenen London und Paris, und wer in Deutschland nicht glücklich werden kann, d. h. im Allgemeinen, der möchte es im Auslande schwerlich, und in England und Frankreich wohl am Allerwenigsten werden.

Eingefendet von B.

Die Taufe eines englischen Dampfbootes.

Am 2. Juli fand ein anziehendes, echt englisches Schauspiel auf dem Werft von Sheerness statt. Die „hölzernen Mauern“ des britischen Reichs wurden um eine neue schwimmende Festung vermehrt. Unter einem Schuppen, wie sie zur Deckung im Bau begriffener Linienschiffe gebräuchlich sind, lag der ungeheure, mastenlose Rumpf des größten Dampfbootes der englischen Flotte in dem Geleise, auf welchem es in sein natürliches Element hinabgleiten sollte. Die Buden zu beiden Seiten des weiten Amphitheaters, welches sich um das Werft herumzieht, waren mit Damen, See- und Landofficieren und Herren vom Civilstand besetzt; Haufen geringeren Volks waren auf dem Dach und dem mit zahllosen Flaggen verzierten Deck des Schiffes selbst zusammengedrängt. Musikbänden, so disharmonisch als hätte England seinen vormaligen chinesischen Widersachern ihre Gong und Tamtams abgeborgt, ließen kriegerische Weisen erschallen, während sich ein geordneter nach einem bewimpelten Pavillon verfügte, gegenüber dem Bugspriet des Schiffes wo dessen „Taufe“ vor sich gehen sollte. Eine Flasche Wein, oben und unten an farbigen Bändern hangend, ward in die Hände des zur Taufpathin erlesenen schönen Mädchens, der 17jährigen Miss Phillimore, gelegt. Sie schwang die Flasche einen Augenblick und schleuderte sie dann sicher treffend an die Mitte

des Bugspriets; indem der Wein an der massiven Eichenbohle niedertroff, rief eine sonore Stimme den Namen „Retribution (Vergeltung).“ Und „Retribution“ rief die Menge nach, und die Musik spielte das stolze Lied „Rule Britannia.“*) Jetzt bewegte sich Retribution unruhig und ungeduldig in ihrer Wiege. Die in den Medway heraufströmende Fluth hatte ihren Höhepunkt erreicht und küßte des Schiffes Kiel; die Sparren krachten, die Stüßbalken ächzten, und ein Hornsignal vom Ufer verkündigte den draußen liegenden Booten, daß Leviathan zittere am Rande des Wassers. Dreimal erklang das Horn, und beim zweiten Schalle glitt die Bucht majestätisch den Stapel hinab, und schwamm nun ruhig auf dem breiten Strom. Da lag das Schiff, vollkommen in Form und Ebenmaß, der Stolz des Erbauers, der Triumph britischer Schiffskunde. — Dieses Schiff ist die beste lakonische Antwort, welche England auf die neuliche Flugschrift des Prinzen von Joinville ertheilen konnte. Es ist ein Schiff, 220 Fuß lang zwischen den Perpendicular-Linien, oder 240 Fuß oben vom Vorder- bis zum Hintertheil — was um ein Beträchtliches mehr ist als die Länge eines Linienschiffes ersten Rangs; dazu 40 Fuß Breite des Mitteldeckes, Dampfmaschinen von 800facher Pferdekraft, und acht Paixhans-Kanonen größten Kalibers, welche feste Kugeln von acht Zoll Durchmesser schießen. Dennoch wird das Schiff nicht über 13 Fuß tief im Wasser gehen, und, ohne Anwendung seiner Dampfkraft, wird es mit jedem gewöhnlichen Kriegsschiffe wettsegeln können. Der Bau dieses gewaltigen Fahrzeugs wurde vor elf Monaten begonnen.

*) Das berühmte Volkslied „Rule Britania“ — beiläufig bemerkt, um ein Beträchtliches gedankenreicher als das „God save the Queen“, welches fast nur eine Exclamation in vier Strophen ist — ist aus dem von Thomson und Rallet gemeinsam gedichteten Singspiel „The Masque of Alfred.“ Welcher von beiden der Verfasser, ist unermittelt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 15. Juli 1844.
Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ¹ / ₂	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ⁷ / ₈ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationsn	—	98 ¹ / ₂
	2 Mt.	139 ³ / ₈	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	8 ¹ / ₄ †)	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F. kleinere . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ . . . do.	—	8 ¹ / ₄ †)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	107 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	99 ¹ / ₂	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	8 ¹ / ₄ †)	—	Obligationsn à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. s. à 6 ¹ / ₂ As. do.	—	6 ¹ / ₂ †)	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	101 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Passir. do do. s. à 65 As. do.	—	4 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	111 ⁷ / ₈	—	Conv.-Species und Gulden s. do.	—	4 ¹ / ₂	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ %	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 ¹ / ₂	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	98 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr Mark fein Cöln. s. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	118 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Silber s. do. do. s. do.	—	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ s. do. do.	—	105 ¹ / ₂
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	56 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 3 ¹ / ₂ s. do. do.	80 ¹ / ₂	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				Lauf. Zinsen à 100 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	K. S. Staatspapiere	—	98 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1135	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .	—	100	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 23	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	148
	k. S.	79 ⁷ / ₈	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	79 ³ / ₈	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	143 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .	100 ¹ / ₂	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104 ¹ / ₂	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Action à 100 ¹ / ₂	110	—
	2 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	103 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	117 ¹ / ₂	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 17 Ngr 5 1/2				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	195	—
u. 12 Kr. 5 G. auf 100	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 Ngr 6 1/2				Action incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—
Prouss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem s. do.	—	—	—					pr. 100 ¹ / ₂	—	—

Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 7. bis 13. Juli 1844.

Für 10,901 Personen 8214 $\frac{1}{2}$ Ngr
Für Güter, ausschließlich Post, und Salz,
Fracht und Magdeburger Antheil 3309 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr

Summa 11,523 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843
betrug 10,440 Thlr. 24 Ngr.

Vom 1. Januar bis 13. Juli 1844: 215,643 Personen, Ein-
nahme 280,369 Thlr. 26 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 204,498 Personen, Einnahme
276,175 Thlr. 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Im Besitze von Personen, welche wegen Meß- und Markt-
diebstahls bei uns in Untersuchung und rücksichtlich in Haft ge-
kommen sind, haben sich verschiedene Waaren befunden, von
denen zu vermuthen ist, daß solche ebenfalls, und zwar wahr-
scheinlich in der letzten hiesigen Ostermesse, gestohlen sind, deren
Eigenthümer aber bis jetzt noch nicht haben ermittelt werden
können, namentlich

- 1) ordinaire Schlafröcke, darunter 1 von schwarz und braun gestreiftem baumwollenen Stoffe mit durchgeschossenen weißen und gelben Faden, wattirt, 1 von grauem Ranking, ohne Wattirung, und 1 von schwarz und grau melirtem baumwollenen Stoffe, wattirt;
- 2) zusammen mehrere Duzend verschiedenartig bunt gegatterte, zum Theil auch gemusterte und mit Fransen versehene, baumwollene Tücher;
- 3) mehrere Sorten ordinaires baumwollenes Hosenzeug, in verschiedenen größeren und kleineren Abschnitten, vielleicht auch ursprünglich ganzen Stücken, als: a. braun und bläulich gemustert, b. grau, c. lilla und schwarz gemustert, mit schwarzen Streifen, und d. schwarz und grau gemustert;
- 4) grauer Ranking;
- 5) baumwollene gewirkte Unterbeinkleider;
- 6) weißer Kattun;
- 7) ordinaire Hosenträger von rother und von grüner Borte;
- 8) mehre Sorten schmales, weißes und schwarzes, leinenes und baumwollenes Band, in ganzen und Doppelstücken, ingleichen
- 9) weißer Zwirn, ebenso
- 10) eine silberne Cylinder-Uhr mit vergoldetem Rande und Bügel.

Ein guter Theil jener Waaren, so wie die bezeichnete Uhr, ist in unsere Verwahrung gekommen und liegt zur Ansicht bereit.

Damit, im Falle der wirklich stattgefundenen Entwendung derselben, sowohl die, der öffentlichen Sicherheit und namentlich den Meßverkäufern gefährlichen Thäter dessen überführt, als die wiedererlangten Gegenstände ihren Eigenthümern zurückgestellt werden können, fordern wir Jeden, welchem dergleichen abhanden gekommen sind oder wer sonst von stattgefundener Entwendung solcher Waaren oder einer solchen Uhr Kenntniß hat, hierdurch auf, davon so schleunig als möglich, mündlich oder schriftlich, bei uns oder bei der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde zur weitern Mittheilung an uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 15 Juli 1844.

Reinigt Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Böttger, Act.

Bekanntmachung.

Seit dem 24. vorigen Monats sind die nachverzeichneten Gegenstände

- 1) ein eiserner Kutschwagen, Tritt,
- 2) ein Brutel mit einigem Gelde und
- 3) ein Brustbild in Oel gemalt

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.
Leipzig, den 16. Juli 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Im Interesse des verehrlichen Publicums sowohl, als in dem unserer Anstalt, erlauben wir uns an ersteres die ergebene Bitte zu stellen:

„Klagen und Beschwerden irgend einer Art, zu denen die von uns zugewiesenen Arbeiter Veranlassung geben könnten“
ungehäumt, entweder auf der Karte, mit welcher jeder von uns zur bestellten Arbeit gewiesene Arbeiter versehen sein muß, zu bemerken, oder im Bureau der Anstalt anzuzeigen. — Die so nothwendige Controle über die Arbeiter wird dadurch erleichtert und die Anstalt in den Stand gesetzt, allen billigen Anforderungen des Publicums in immer größerem Maße Genüge zu leisten. Leipzig, den 15. Juli 1844.

Die Deputirten d. st. A. f. A. M.
C. Sirjel-Lampe. A. Hoff.

Bekanntmachung.

Der von dem verehrlichen Schiffahrts-Comité in Dresden uns zugesandte „Bericht über die Sächs. Elbschiffahrt und Anzeige einer neuerrichteten Reihenschiffahrt zwischen Sachsen und Magdeburg“ kann in den vorhandenen Exemplaren von denjenigen hiesigen Handelshäusern, für welche dieser Gegenstand von Interesse ist, täglich von 12 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr auf der Börse in Empfang genommen werden.

Der Handelsvorstand und in dessen Auftrage
Adv. Einert.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr;
von **Tetschen** aus resp. mit Stellwagen.
Nach **Pulnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme des **Dienstags** und **Freitags**.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Mai 1844.

Die Direction.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles und dergl. sollen

Mittwoch den 17. Juli d. J. und folgende Tage, von früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thaler Fuße an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. **Joseph Bauwani**, req. Notar.

Heute Fortsetzung der Auction, wobei Betten und Meubles, alles im besten Zustande. Leipzig, den 16. Juli 1844.

Adv. **Carl Eduard Thümmler**.

Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder dem Unterrichte eines Lehrers der **französischen Sprache** anzuvertrauen, der seinen größten Lohn in den Fortschritten seiner Schüler findet, können das Nähere erfahren durch Herrn **Arnold**, conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule (Wohnung vor dem Floßthor Nr. 18)



Um den uns von mehreren Seiten ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, wollen wir für die am Sonnabend den 20. d. M. von hier zu expedirende Fahrt des Dampfschiffes „Courier“ eine Ermäßigung des Passagegeldes ausnahmsweise eintreten lassen, und demnach für die Hin- und Rückreise nach und von Hamburg für 1 Person 1ster Cajüte nur 10 Thlr., in 2ter Cajüte nur 8 Thlr. erheben, bemerken jedoch hierbei, daß die Retourbillette nur 10 Tage Gültigkeit behalten.

Familien genießen bei obigen Preisen noch den üblichen Rabatt von $12\frac{1}{2}\%$.

Magdeburg, den 14. Juli 1844.

Die Direction
der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampf-
schiffahrts-Compagnie.

Holzkapfel.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, bemerke ich, daß die Zeichnungsliste bei mir bereit liegt, jedoch mit dem 17. d. M. Abends geschlossen wird. Leipzig, den 14. Juli 1844.

Ferd. Cernau, Fürstenhaus Nr. 15.

Bekanntmachung.

Der Teubner'schen Buchhandlung in Leipzig ist der Verlag des Exercier-Reglements für die Communalgarden, so wie der über die Uebungen in Bataillonen erlassenen Vorschrift übertragen worden.

Dresden, den 12. Juli 1844.

Die Canzlei des Königl. General-
Commandos der Communal-Garden.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Canzlei des Königl. hohen General-Commandos der Communalgarden, sind beide Schriften seit gebunden

Exercier-Reglement für die Communalgarden 5 Ngr.

Vorschrift zu den Uebungen im Bataillone für
die Communalgarden 4 Ngr.

in meinem hiesigen und Dresdner Geschäftslocal um die vor-
gedachten Preise zu beziehen.

Leipzig, den 13. Juli 1844.

B. G. Teubner.

Der erste Band, sowohl der französischen wie der
deutschen Originalausgabe von

Le Juif errant par Eugène Sue.

Der ewige Jude von Eugen Sue,

umfassend die erste und zweite Abtheilung des Werkes, nämlich:
**Das Wirthshaus zum weißen Falken und die
Estrade du milieu - des - Ursins in Paris,**
wird in allen drei Ausgaben noch vor Schluß dieser Woche
vollständig zu haben sein.

Leipzig, den 15. Juli 1844.

Ehr. C. Kollmann.

Bei C. S. Neclam sen. ist vorräthig:

Kleines Ornamentenbuch,

oder Sammlung der verschiedenartigsten Verzierung-
gen im neuesten Geschmack, als: Attribute,
Arabesken, Bignetten, Rosetten, Bordür-
ren u. s. w. 6 Hefte à 5 Ngr. — Jedes Heft wird
einzeln abgegeben.

Dieses Werkchen wird Zeichnern, Malern, Archi-
tekten, Lithographen, Gold- und Silberarbei-
tern, Graveurs, Bronzirenn, Süttern, Form-
stechern hiermit bestens empfohlen.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-An- stalt zu Dresden

wird in Leipzig vertreten durch deren Agenten: **Eduard
Bercher**, Nicolaistraße Nr. 45, und von diesem zur Be-
nuzung Allen empfohlen, welche sich selbst oder den Ihrigen
ein sorgenfreies Alter sichern wollen.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf
hiesigem Plage mich als Uhrmacher etabliert habe und stets mein
eifrigstes Bestreben sein wird, sowohl durch ein gutes Sorti-
ment aller Gattungen Uhren, als auch durch reelle und pünct-
liche Bedienung bei aller in mein Fach einschlagender Repara-
tur des mir geschenkten ehrenvollen Zutrauens mich würdig zu
zeigen. Mein Local befindet sich Dresdner Straße (Grimma's-
cher Steinweg) vis à vis der Querstraße.

J. G. Albrecht.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt in der Königsstraße im zweiten Hause rechts
vom Hofplatz herein.

Advocat Dr. Drechsel.

Wohnungsveränderung.

Meine Werkstatt mit Wohnung habe ich von der Berbers-
gasse in Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 6, verlegt.

Leipzig, den 3. Juli 1844.

Theodor Reitel, Gelbgießermeister.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich einem hochgeehrten Publicum ganz ergebenst
an, daß ich meine Schlosserwerkstätte in meinem neugebauten
Hause, Nicolaistraße Nr. 53/597, wieder eingerichtet habe;
empfehle mich, ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Carl Rosenbain, Schlossermeister.

Bestellungen auf Sahliser Bier werden täg-
lich hier beim Hausmann Schmidt in der Marie,
Neumarkt Nr. 42, angenommen und allwöchent-
lich Freitags ausgeführt, wenn sie bis Dienstag
Nachmittag 5 Uhr derselben Woche zugleich mit
Bezahlung des Betrags eingegangen sind.

Da das von mir bereits im April d. J. unter mei-
ner Firma in Nr. 37 an der Neukirche gelegte **Commissions-
Geschäft**, welchem Herr **S. Böhme** vorsteht, und durch
dessen nun bereits sechswöchentliche schwere Krankheit nur
verzögernd vorwärtsschreiten konnte, soll nunmehr das Vers-
äumte möglichst nachgeholt werden. Ich empfehle dieses mein
Geschäft zum Ein- und Verkauf aller courranten Artikel, auch
für die Landwirthschaft — Grundstücke nicht davon aus-
geschlossen — gegen billige Provision. Gleichzeitig wollte ich
bemerken, daß ein Kaufversuch, von denen jetzt zum Verkauf ha-
benden ff. **Liqueurs, Doppelbranntweinen, div.
Essenzen, Meier Elixir, Cölnischem Wasser,
Weinen und Rum** guten und billigen Preis belegen werde.
L. Ernst Schmidt.

* **Fertige Westen, Sommerwine, Bonjours und Röcke** in
schönster Auswahl: Heinststraße 5, 2. Etage bei **S. C. Moyer.**



Strohüte und Strohofer

werden schnell schön gewaschen und repa-
riert in der Strohhutfabrik von

L. Ablemann,

Thomasgäßchen Nr. 6, erste Etage.

Außerverkauf

von Papageyen; graue à Stück $2\frac{1}{2}$ Louisd'or, grüne zu
 2 Louisd'or: Neukirchhof Nr. 297.

Empfehlung. In der enalischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen, Seidens, Mousseline de laine, Blondens, und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saß 8, 4 Tr.

Grundstück, Verkauf. Mehre gut rentirende Häuser, so wie eine gut frequentirte Schenkwirtschaft in Leipzigs Nähe, mit Garten und etwas Feld, habe ich zum Verkauf im Auftrag. **Adv. Ehrlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Ein in der besten Lage von Neudniß gelegenes Grundstück mit Haupt- und Seitengebäuden, großem Garten u. s. w. ist durch mich zu verkaufen.

Adv. Robert Zenker, Grimm. Str. Nr. 5.

Ein Haus in der Nähe Leipzigs ist Veränderung halber für den Preis von 630 Thlr. zu verkaufen, und kann mit 190 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden. Näheres ertheilt Herr **Seidel**, Reichstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Jemandem, der ein disponibles Vermögen von 700 bis 800 Thlr. besitzt, kann eine gute Schenkwirtschaft mit oder auch ohne Victualienhandel, in guter Lage, nachgewiesen werden durch

Adv. Fr. Aug. Schneider,
wohnhaft: Barfußgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Ein tafelförmiges Pianoforte, 6 Octaven haltend, von gutem Ton, steht billig zu verkaufen: Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe rechts 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein Pianoforte von 5 $\frac{1}{2}$ Octaven für Kinder zum Lernen: Elisenstraße Nr. 6 bei

G. A. Ulbricht.

Verkauf.

Eine wenig gebrauchte und noch im besten Zustande befindliche eiserne Drehbank, vom Mechanikus Herrn Hoffmann hier gefertigt, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen und das Nähere Rünzgasse Nr. 19, parterre im Atelier zu erfahren.

Zu verkaufen

sind im Pleißengäßchen Nr. 5, im Hofe 1 Treppe, 2 Kleider-Schränke, Kirschbaum-Tische, 1 Kirschbaum-Divan und ein Wäschekoffer.

Zu verkaufen ist lange Straße Nr. 23, parterre, ein schöner, großer, voller Oleander.

Zu verkaufen sind einige saubere Federbetten und eine Partie einzelne Stücke: Schwabenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein in der angenehmsten Lage auf der Querstraße alhier ganz neu und solid erbautes Haus nebst Hofraum und einem dazu gehdrigen, seit mehreren Jahren bereits eingerichteten Garten, für den Preis von ca. 25000 Thlr. durch den

Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

Zu verkaufen sind aus dem Nachlasse des Dr. **Liscovius** noch verschiedene Gegenstände, namentlich 1 Bücher-schrank, 1 Spiegel, 1 Aufschubcommode, 1 Toccadillentisch von Mahagoni und 1 Electrifirmaische. Das Nähere Peterstr. Nr. 14, 4 Treppen, in den Stunden von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Zu verkaufen ist ein Landgut $\frac{3}{4}$ Stunden von Leipzig. Dasselbe hat 54 Acker Feld, 4 $\frac{1}{2}$ Acker Wiese, bestes Land; 4 Pferde, 10 Stück Rühne, 84 Schafe und dergl. Der Preis ist 16,500 Thlr. Näheres bei **G. Kühne**, D. erstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist billig ein Eschrank mit Glashüren und eine Kirschbaumene Tischcommode: Ritterstraße Nr. 5, Melone, Hof 3 Treppen.

Zu verkaufen sind ein Duzend Rohrstäble, zwei Commoden, ein Sopha: Ritterstr. Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind: 1 Doppelglashüre auf dem Erdelsmarke Nr. 37, desgl. im Pleißengäßchen Nr. 5, 2 Treppen, 1 Hobelbank, 1 Divan und 3 Stück Rohrstäble.

Eine große Partie

Gardinen = Franssen,

die Elle 1 bis 2 Ngr., und dergleichen Borden, die Elle von 6 Pf. an, verkaufen, um gänzlich damit zu räumen,
F. W. Schmidt & Co., Stieglig's Hof.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518, neben dem rothen Stiefel, empfiehlt sein

Magazin neuer fertiger Federbetten und Kopfhaarmatratzen,

so wie ein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwans- und Eiderdaunen zu festen und billigen Preisen.

Weisswein à Bout. 5 Ngr.

empfehlen in preiswürdiger Qualität

Pfordte & Niedel,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Polynesie-Häringe,

aufs Feinste marinirt, empfehlen als das Neueste und Geschmacksbeste, à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Pfordte & Niedel, Grimma'sche Straße 20.

Echte holländ. Jägerhäringe

sind heute die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Leipzig, den 12. Juli 1844.

Matjes-Häringe,

die jetzt gut, fett und wohlfeil sind, verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Ein gebrauchter jedoch guter Reisewagen (Einspanner) mit eisernen Achsen, so wie ein gut eingefahrenes starkes Reisepferd werden baldigst zu kaufen gesucht. Näheres Universitätsstraße 1. Gewölbe Nr. 5.

Gesucht werden sofort gegen Cassion 4000 Thlr. unter 4 procentiger Verzinsung, wovon 2000 Thlr. zu Weihnachten d. J. und die anderen 2000 Thlr. zu Michaelis künftigen Jahres zurückgezahlt werden; desgleichen 7000 Thlr. gegen einzige und alleinige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu Michaelis huj. ac. Das Nähere durch

Adv. Friedrich Franke.

400 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch **Adv. G. C. Stahl**, Markt Nr. 6.

2500 bis 3000 Thlr. werden gegen sichere Hypothek gesucht durch **D. Drechsel**, wohnhaft in der Königsstraße.

Capitalgesuch.

Zu leihen suche ich 15000 Thlr. auf ein Landgut von 30,000 Thlr. Werth; so wie 5000 Thlr. auf eins dergl. zu 16,000 Thlr.; ferner 2500 Thlr. auf eins dergl. zu 6000 Thlr. Werth; und 800 Thlr. Sämmtliche Capitale werden alleinige Hypotheken. **Advocat Ehrlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Ein Billardbursche wird gesucht, der den 1. August antreten kann, im Sanssouci.

Gesucht wird zum 1. August ein Laufbursche von 16 bis 18 Jahren, am passendsten vom Lande: Windmühlenstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche vom **Ralet Täubner**, Frankfurter Straße Nr. 58.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: **Gerbergasse** Nr. 24, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welche waschen und platten kann, nur mit den besten Zeugnissen versehen ist: **Querstraße** Nr. 23, rechter Hand parterre.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und gute Atteste beibringen kann, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Laufbursche. Näheres im **Halle'schen Gäßchen** Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Demoiselle, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, auch von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht Verhältnisse halber eine andere Stelle; die besten Zeugnisse sprechen für ihre Brauchbarkeit. Zu erfahren: **Frankfurter Straße** Nr. 59, 1. Etage Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Gesuch eines Parterrelocals.

Dasselbe kann in großen Niederlagen oder Pferdeköhlen bestehen, müssen aber in innerer Stadt gelegen sein. Adressen bittet man bei **W. Krobisch**, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt oder innern Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man **Grimm. Str. Nr. 32** bei **Mad. Froberg** abzugeben.

Verpachtung des Büffet-Saales im Stadttheater.

Der Pacht des Büffet-Saales im hiesigen Stadttheater soll Mittwoch den 17. d. Monats früh um 10 Uhr im Saale selbst öffentlich und notariell an den Meistbietenden versteigert werden, und zwar auf ein Jahr und mit Vorbehalt der Genehmigung des Wohlöbl. Stadtrathes und der Auswahl unter den Licitanten. Der Saal selbst ist Montag und Dienstag Vormittags von 10—12 Uhr in Augenschein zu nehmen, wobei auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Brauerei-Verpachtung. Eine in der Nähe bei Leipzig gelegene Brauerei soll auf 9 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Der jetzige Pachtinhaber hat trotz seines großen Verdienstes, wegen herangerücktem Alter, dieselbe zu Michaelis dieses Jahres zu übergeben.

Bedingungen und Pachtpreis werde ich auf frankirte Briefe ertheilen. Leipzig, den 15. Juli 1844.

F. A. Gesse, Klostersgasse Nr. 173.

* * Einige anständige gut gehaltene Familienlogis können von Michaelis an zu miethen nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig von **T. W. Fischer**, Fleischerplatz Nr. 1.

Ein Logis, meublirt, Stube nebst Kammer, ist an einen oder zwei ledige Herren von jetzt an zu vermieten. **Reichels Garten**, Colonnaden Nr. 12.

Ein recht freundliches und gut meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafstube in angenehmster Lage, 2 Treppen hoch, ist sofort, oder zum 1. August, oder auch zu Michaelis mit oder ohne Betten oder Matrasen an einen oder mehrere solide Herren zu vermieten und das Nähere zu erfragen: **äußere Dresdner Straße** Nr. 29, parterre rechts.

Zwei ausmeublirte Stuben vorn heraus sind von jetzt an billig an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen **Ritterstraße** Nr. 19 auf dem Hofe rechts eine Treppe.

Für einen Beamten oder Herrn von der Handlung ist eine hübsche tapezirte Stube und Schlafcabinet meßfrei zu vermieten im **Salzgäßchen** Nr. 7, 3te Etage.

Vermiethung. Eine geräumige dritte Etage von fünf Stuben etc., mit der angenehmsten Aussicht auf die Promenade, ist zum 1. October d. J. zum vermieten. Näheres kleine **Fleischergasse** Nr. 15, 2 Treppen hoch.

In bester Lage der Petersstraße, nahe am Markte, ist eine 2. Erkeretage von Michaelis an zu vermieten. Nähere Auskunft wird daselbst in Nr. 44 im Gewölbe ertheilt.

Gewölbevermiethung.

In guter Lage der innern Stadt ist ein freundliches Verkaufsgewölbe nebst zwei Fenster breiter Schreibstube, geräumige Hausniederlage, großer gewölbter Niederlage im Hofe, und zwei kleinere daselbst, Keller und zwei Böden, besonders für ein Material en detail, so wie zu jedem beliebigen En gros-Geschäft passend; auch würde es sich zu einem Destillations-Geschäft sehr gut eignen, vortheilhaft zu vermieten. Das Nähere wird Herr Kaufmann **Bartb**, **Dresdner Straße** Nr. 64, mitzutheilen die Güte haben.

Vermiethung. Ein Familienlogis in bester Wohnlage ist von künftige Michaelis an billig zu vermieten und das Nähere **Brühl** Nr. 79/326, 2te Etage des Vormittags zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Windmühlenstraße Nr. 3/854, könnte parterre ein Gewölbe eingerichtet werden für Posamentirer und dergl., welche nicht eine Niederlage an dem Gewölbe nöthig haben, zu Michaelis 1844 zu vermieten. Daselbst eine Treppe zu erfragen.

Vermiethung. Zu kommende Michaelis ein kleines Familienlogis: **Sporergäßchen** Nr. 3/83.

Vermiethung.

Ein elegant meublirtes und freundlich gelegenes Zimmer nebst Schlafkammer ist an einen ledigen Herrn von der Handlung oder vom Beamtenstande von Michaelis oder vom 1. August an zu vermieten in **Reichels Garten**, hinteres Quergebäude 2 Treppen hoch linker Hand.

Vermiethung. Eine geräumige, trockne und helle Niederlage mit Hängeloden, vorzüglich für Buchhändler passend ist zu Michaelis c. am **Obstmarkt** in Nr. 3 für 50 Thaler jährlich durch den Eigenthümer daselbst zu vermieten.

Vermiethung. In einem Hause der Klostersgasse ist von nächstkommende Michaelis an die zu einer Familienwohnung mittlerer Größe bequem eingerichtete zweite Etage zu vermieten durch **Adv. Berner**.

Zu vermieten ist ein großer Keller, und das Nähere **Katharinenstraße** Nr. 8 beim Hausmanne zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei freundliche, schön meublirte Zimmer zu Michaelis d. J. bei **August Etikel**, Sohn, **Neumarkt**, **Marie**, Nr. 42, im Hofe 2te Etage.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis, welches zu Michaelis bezogen werden kann. Das Nähere **Dresdner Hof** Nr. 661, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von jetzt an in der innern Vorstadt ein freundliches Familienlogis 1 Treppe hoch für 120 Thlr. Die Aussicht in die Gärten. Das Nähere bei Herrn **Fischer** Nr. 1 am **Fleischerplatz**.

* 2 Schlafstellen, sogleich zu beziehen: **Dresdner Straße**, **weißer Engel** im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis dieses Jahres ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube an einen soliden Herrn. Das Nähere **Kohlsplatz** Nr. 9, Gartengebäude, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einzelne Leute oder einen Herrn ein Logis, 4 Treppen mit schöner Aussicht: **Klostersgasse** Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube: am Barfußberge Nr. 24, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen mit Kost: Ritterstraße Nr. 711/39, 4te Etage rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für eine solide Mannsperson: Dresdner Straße Nr. 56, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sehr billig zwei schöne Stuben nebst Alkoven, einzeln oder zusammen, an Studierende Herren: Hainsstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 32 Thlr.: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Michaelis ein freundliches Familienlogis. Das Nähere Preußergäßchen 14 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, sogleich beziehbar. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 7/1423 rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis dieses Jahres an die 2. Etage in Nr. 13/296 am Neuturkshofe. Adv. Scheidbauer.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an eine einzelne Person im Naundorfschen. Zu erfragen Nr. 19 eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterrelogis an stille Leute und zu erfragen im Naundorfschen Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn von der Handlung: Grimm. Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Arion.

Heute Genera!versammlung. Großer Kuchen, garten. Präcis 1/2 8 Uhr.

Iduna. Heute Kegeltag.

Cirque

des Champs Elysées de Paris

in der neuen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Dienstag den 16. Juli außerordentliche Vorstellung equestriſcher Productionen. Die Tageszettel und Programme besagen das Nähere.

Heute Dienstag den 16. Juli starkbesetztes Concert auf der

* Insel Buen Retiro. *

Es ladet ergebenst ein **Julius Lopiſch.**



Insel Buen Retiro.

Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei nebst andern Speisen.

C. W. Grohmann.

Schleußig.

Heute Dienstag Concert, wozu ergebenst einladet **G. Serber.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen, wie auch zu einem Löffchen f. Delzhauer und Böbiger Lagerbier ergebenst ein **C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.**

Heute zu Kirſch, Heidelbeer, und Kartoffelkuchen und morgen Mittwoch Abends zu Allerlei mit Cotelettes ladet ein **Witwe Heinicke** in Reichels Garten.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Mittwoch Stollen, und Kuchenfest. Prämie: ein Kranz, welcher schön mit Rosen von Zucker verziert ist. **C. Gleichmann.**

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Morgen früh halb neun Uhr zu Speckkuchen bei **G. Pöbler, Klostergasse.**

Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße.

Heute Dienstag neue Häringe mit neuen Bohnen und Kartoffeln, Cotelettes, Eierkuchen und mehre Sorten kalte Speisen.

In Stötteritz alle Abende

neue Kartoffeln mit Häring, Beefsteak, Cotelettes, Eierkuchen, so wie täglich frisches Gebäck. **Schulze.**

Heute Dienstag Gesellschaftstag, wobei ich mit Cotelettes und Allerlei und andern warmen u. kalten Speisen, sowie mit einem Löffchen feinen Altenburger bestens aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. C. Weniger,** Restauration zur Stadt Nürnberg, Baierscher Platz Nr. 4.

Brosens Restauration.

Morgen Abend Cotelettes mit Allerlei und Stockfisch mit Schoten.

Morgen den 17. Juli ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Weißner Felsenkellerbier-Niederlage.

Heute das erste Märzbier, à Löffchen 13 Pf, empfiehlt **Jobne** im Gewandgäßchen.

Heute wird ein Faß Schloß Droyßner Märzbier angezapft in **Schönbergs Restauration, Burgstraße Nr. 1.**

Die Kegeltage ist sehr gut im Stande und sind auch noch Kegeltage frei. **F. Simon,** sonst U. Sorge.

Der Gärtner **Christian Künzel** aus Erfurt wird heute seinen letzten schönen Erfurter Blumentohl auf hiesigem Markte feil haben.

Verlorener Wechsel.

Ein Wechsel von 301 Thlr. 20 Sgr., auf Leipzig pr. ultimo Juli a. c. zahlbar, ausgestellt von Brody und mit dem Giro von Lippe W. Jahr in Blanco, ist ab Händen gekommen, und da solcher nur für den rechtmäßigen Inhaber von Werth ist, so wird der Finder ersucht, diesen Wechsel gegen eine angemessene Belohnung bei den Herren **C. S. Ottens** abzugeben.

Ein Regenschirm wird seit ungefähr 8 Tagen vermißt, von schwarzbrauner Farbe, schwarzem Stocke und gleichfarbigem Griffe, wovon die Spitze abgebrochen. Der redliche Inhaber wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von der Post bis zu den Bahnhöfen von einem armen Dienstmädchen ein schwarzseidener Regenschirm ohne Griff aus dem Kinderwagen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung: Hospitalstraße Nr. 6, 2 Treppen abzugeben.

Der junge Mensch, welcher am Montag beim Destillateur **Schumann** auf dem Thomaskirchhofe den Regenschirm mitgenommen, möchte ihn Herrn **Schumann** überliefern, sonst würde man ihn vor die Polizei verlangen.

Verloren wurde am Donnerstage auf dem Täubchenwege nach der Asphalte ein schwarzes mit Blumen durchwirktes Shawltuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Universitätsstr. Nr. 5 bei d. Maurer **Schulze** 3 Tr.

Verloren wurde am Sonnabend Abend eine Tuchnadel in Form einer Kornähre. Der ehrliche Finder wird gebeten, si gegen eine Belohnung von 20 Ngr. in der Ackermann'schen Restauration, Petersstraße Nr. 37, abzugeben.

Anzeige. Derjenige Herr, welcher vorigen Sonntag aus dem Livoli meinen Hut mit dem Buchstaben **Z.** gezeichnet mitnahm, und da hingegen einen alten, mit Pomade aufgeschmier- ten stehen ließ, mag den meinigen gefälligst abtragen.

Z.

Nach der vorgestrigen Communion in der Nicolaikirche ist, vermuthlich aus Versehen, ein Regenschirm vertauscht worden. Man bittet denselben gegen Empfangnahme des andern baldigst zurückzugeben: Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen

Verloren wurde am 11. d. von der Bürgerschule bis an das Windmühlenthor ein goldner Ohrring nebst Glocke. Ab- gegeben gegen eine Belohnung in der Eisenhandlung in Kochs Hofe.

Entlaufen ist den 15. Juli eine junge Ziege, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ganz weiß gezeichnet. Wer über solche nachweisen kann, er- hält eine gute Belohnung: Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe quer vor.

Zugelassen ist am 10. dieses Monats ein branner Jagd hund; der Eigenthümer kann denselben gegen Futterkosten in Empfang nehmen: Ulrichsgasse Nr. 20.

Erinnerung. Die im Laufe des Jahres 1829 mit Leichen Erwachsener besetzten Gräber, so wie die im Jahre 1834 mit dergleichen von Kindern, kom- men im Laufe des gegenwärtigen Jahres zum Ver- fall. Leipzig, am 15. Juli 1844.

Julius Gerlach, d. J. interim. Todtengraber.

Herzlichen Dank unsern lieben Junftgenossen, den gutmüthi- gen **Kesselflickern**, für ihre rege Theilnahme. Nur ihnen zu Gefallen werden wir noch länger in der lieben Lindenstadt verweilen.

Die Topfstricker.

Ging Dir's in's Blut, so ist's recht gut, Du **Topfum- strickerhut.**

Dem Fräulein **P. N.** gratulirt zu ihrem heutigen Wies- genfeste von ganzem Herzen **S.**

Gestern wurden wir ehelich verbunden. Dieses liebenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 15. Juli 1844.

Carl Marx.**Rosine Marx, geb. Bernhard.**

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit an.

Leipzig, den 14. Juli 1844.

Fr. Söhlmann.

Heute früh um 3 Uhr entschlief sanft unsere theure Schwe- ster **Bertha Simons.** Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige nur hierdurch

Die Hinterlassenen.

Leipzig und Jena, d. 15. Juli 1844.

Die Mitglieder der Schachgesellschaft zum Guttenberg werden ersucht, sich **Mittwoch** den 17. d. Abends 7 Uhr zu einer Generalversammlung im bekannten Locale einzufinden.

Ginpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß nebst Gemahlin, auf Thallwitz, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.

Abrecht, Kfm. v. Dresden, gr. Baum.
 Amtmann, Kfm. v. Eibeuf, Hotel de Baviere.
 Albrecht, Kfm. v. Hohenstein, Stadt London.
 Albanus, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Altkirch, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.
 v. Apel, Rgutebes. v. Trautchen, Münch. Hof.
 v. Bryszewski, Gutsbes. v. Warschau, Stadt London.
 Below, Lieut., v. Merseburg, St. Dresden.
 Bachmann, M., Pastor v. Lengenfeld, 3 Könige.
 v. Böhlau, Baron, v. Döber, deutsches Haus
 Böhme, Kfm. v. Schneeberg, goldner Hahn.
 Büchler, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
 Püttner, Kfm. v. Cottbus, und
 Behringer, Adv., v. Holstein, gr. Blumenberg.
 Brückner, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Pologne.
 Bassinski, Part. v. Warschau, S. de Bav.
 Bergmann, Schausp. v. Dresden, und
 Berghas, Kfm. v. Rheims, Hotel de Pologne.
 Benow, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
 Burckmann, Kfm. und
 Burckhardt, Dekon. v. Frisack, Hotel de Bav.
 Bause, Kfm. v. Berlin, und
 Bachmann, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Böhm, Kfm. v. Difeubach, und
 Bühne, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
 Burd, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Cohn, Kfm. v. Cottbus, gr. Blumenberg.
 Chemnitz, Hofrath v. Zerbst, deutsches Haus.
 Dittes, Part. v. Dresden, und
 Dupont, Part. v. Rotterdam, Hotel de Pol.
 Daumer, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. d. Saxe.
 Davidson, Part. und
 Davidson, Pred., v. London, Hotel de Bav.
 Dietrich, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Dietrich, Part. v. Pörsch, Hotel de Pol.
 Dmitrieff, Major, v. Petersburg, gr. Blumenb.
 Edensfeld, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom.
 Eschenhagen, Pred. v. Steuden, und
 Epelling, Gutsbes. v. Dörner, Palmbaum.
 v. Einsiedel, Graf, v. Wolfenbüttel, S. de Bav.
 Eichel, Amtm. v. Riga, und
 Ebert, Ger.-Dir. v. Borna, Münch. Hof.
 v. Einsiedel, Optm., v. Gr.-Bessen, d. Haus.
 Fied, Dekon. v. Beerbanna, Rheinischer Hof.
 Fuchs, Kfm. v. Preßburg, und
 v. Förster, Part. v. Breslau, Hotel de Saxe.
 Friedrich, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Flohr Secret. v. Schwerin, Hotel de Bav.
 Fegheim, Kfm. v. Regensburg, Stadt Hamb.
 v. Gordon, Oberleutn. v. Borna, Münch. Hof.
 v. Godlewski, G.-Zusp. v. Posen, St. Gotha.
 Goldbergsen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
 Geiler, Bezirks-Steuer-Einn. v. Zwickau, Poststraße 1.
 Georg, Kfm. v. Chalons, S. de Pologne.
 v. Grenier, Regier.-Rath, v. Berlin, und
 v. Grunenthal, Geh.-Ober-Finanzrath, v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Siebelhausen, Pr. d.iger v. Thondorf, Palmbaum.
 Göpinger, Fabr. v. Mainz, Palmbaum.
 Gropius, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 v. Grabowska, Gräfin, v. Posen, S. de Bav.
 Herz, Apoth. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Hoffmann, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
 Heidenreich, Dek. v. Riesa, Palmbaum
 v. Dahn, Frau, v. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Hüller, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
 Hering, Fabr. v. Dresden, gr. Baum.
 Hempel, Fabr. v. Chabno, gr. Blumenberg.
 Hansen, Kfm. v. Kopenhagen, S. de Bav.
 Hertwig, Schichtmstr. v. Freiberg, und
 v. Hüller, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
 Hirschauer, Kfm. v. Smünd, und
 Hoffmann, Kfm. v. Gera Stadt Berlin.
 Horemann, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Jankow, Leutn. v. Petersburg, Hotel de Saxe.
 Jachmann, Dekon. v. Königsberg, und
 Jachmann, Regier.-Rath, v. Bromberg, Hotel de Baviere.
 Josephson, Kfm. v. Unne, Hotel de Baviere.
 Kestler, Kfm. v. Lengenfeld, Plauensch. Hof.
 v. Klebelsberg, D., v. Innsbruck, S. de Russie.
 Herz, Buchhdt. v. Berlin, St. Hamburg.
 Klinger, D. v. Lobenstein, Rheinischer Hof.
 v. Knorring, Fräul., v. Petersburg, und
 v. Kummer, Fräul., v. Petersburg, Rh. Hof

Rühne, Gutsbes. v. Dschag, S. de Po'ogne.
 v. Korff, Gutsbes. v. Petersburg Rh. Hof.
 v. Laske Bang, v. Warschau, und
 v. Logstrupp, Hauptm. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Löwenstein, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Lippe, Stadtrath v. Stettin, Stadt Wien.
 Mauerhofer, Kfm. v. Lunzenau, und
 v. Meqrath, Rgutebes. v. Jedlig, S. de Bav.
 Meinhold, Archidiac. v. Lobenstein, Rh. Hof.
 Mierisch, Amtm. v. Pörsch, gr. Baum.
 v. Maß, Part. v. Prag, und
 Muißen, Part. v. Rotterdam, Hotel de Pol.
 Marter, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
 Müffel, Beamter von Burg, und
 Petersen, Kfm. v. Fleisburg, Stadt Wien.
 Pinard, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Ruchdäschel, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
 Reiff, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
 Rudolph, Apoth. v. Dahme, Palmbaum.
 Scheinert, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Starke, G.-W. v. Naumburg, Hotel de Pol.
 Spenger, Kfm. v. Glauchau, und
 Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, St. London
 Scharfenberg, Kfm. v. New-York, gr. Blumen- berg.
 Steinfeld, Geh. Rath. v. Schwerin, und
 Stadnicki, Part. v. Warschau, Rh. Hof.
 Stadnicki, Adv., v. Warschau, Rh. Hof.
 v. Schwarzenfels, Excell., Geh.-Rath, v. Alten- burg, Hotel de Baviere.
 Scharfenberg Kammermusik. v. Cassel, und
 v. Schwarzenberg, Fürstin, v. Wien, großer Blumenberg.
 v. Topniska, Gräfin, v. Posen, St. London.
 Tisch. Theater Dir. v. Königsberg, Palmbaum.
 Trinks, Kfm. v. Baldenburg, Plauensch. Hof.
 Träner, Kfm. v. Triptis, Hotel de Baviere.
 Thos, Jew. v. Klotha, Stadt Frankfurt.
 v. Ufermann = Bendeleben, Baron, v. Bende- leben, Rhein Hof.
 Begische, Kfm. v. Plauen Stadt Hamburg.
 v. Zeacfar, Lieutn. v. Grimma, Münch. Hof.
 Zielinski, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Holz.**